FERIEN- & NEBENJOB SUCHE

13. Auflage 2016

INFO

Rechtliche Hinweise, Servicestellen, Bewerbungstipps

Tipps zur Jobsuche

Bausteine für deinen Lebenslauf

Alternativen

JUGEND INFOS Österreich

Wir haben uns um Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen bemüht, können aber weder Gewährleistung noch Haftung übernehmen. Die Reihung von Links erfolgt alphabetisch und stellt keine Wertung dar. Für Ergänzungen und Berichtigungen sind wir dankbar. Alle Angaben Stand April 2016.

Mit freundlicher Unterstützung von:

bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN UND JUGEND

2016 Jahr der Jugendarbeit

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber: Österreichische Jugendinfos
Redaktionsadresse: Lilienbrunngasse 18/2/41, 1020 Wien, Tel. 01/934 66 91, info@jugendinfo.at, ZVR-Zahl: 682385929 – **Geschäftsführung:** Aleksandar Prvulović
Gesamtkoordination & Lektorat 12. Auflage: Elisabeth Egger
Redaktion 12. Auflage: Gregor Fasching, Johanna Lugger-Dönmez, Michael Peham, Birgit Schrentewein
Aktualisierungen 13. Auflage: Birgit Schrentewein
Grafik / Layout: Yvonne Nicko
Fotos: Shutterstock.com (22), Katharina Egger/Sebastian Glassner (1)
Produktion: akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute!
Druck: OrtmannTeam Ainring
13. überarbeitete Auflage, April 2016

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C019725

Inhaltsverzeichnis

2-3 Intro
4-5 Checkliste
6-13 Jobsuche
14-22 Bewerbung
24-30 Rechtliches
32-34 Alternativen
35-36 Adressen Jugendinfos

INTRO

FERIENJOB DRINGEND GESUCHT?!

Wozu ein Ferien- oder Nebenjob?

Gründe, in den Ferien oder neben Schule oder Studium zu arbeiten gibt es viele. Von A wie „Arbeitserfahrung“ und B wie „Berufsorientierung“ über G wie „Geld“ und S wie „Sparen“ bis Z wie „Zusatzqualifikationen“. Sicher ist: Ein Ferien- oder Nebenjob bringt neben dem **Geldverdienen** immer viele **Erfahrungen** mit sich – im besten Fall gute und hilfreiche. Manchmal bekommt man es aber auch mit unangenehmen Dingen zu tun, mit denen man dann umgehen muss. In jedem Fall lernt man so einiges über die Arbeitswelt und für das zukünftige Arbeitsleben. Und das ist oft sogar mehr wert als die Bezahlung, die man bekommt.

Wozu diese Broschüre?

Der erste Kontakt mit der Arbeitswelt ist nicht einfach. Deshalb ist es wichtig, gut informiert zu sein: Wann muss ich mit der Jobsuche beginnen? Wie und wo finde ich überhaupt gute Angebote? Worauf muss ich bei Bewerbungen achten? Wie schaut's aus mit Arbeitszeiten und Überstunden? Was ist mit Steuern und Versicherung? Wer kann mir bei Problemen helfen? Und was, wenn ich nichts Passendes finde?

Die Infobroschüre **Ferien- & Nebenjobsuche** der Österreichischen Jugendinfos soll dich auf deinem **Weg zum Ferien- oder Nebenjob begleiten** und bei **Suche, Bewerbung** und den **Vorbereitungen** unterstützen.

Wie funktioniert die Broschüre?

Ferien- & Nebenjobsuche bietet dir einen Überblick über die wichtigsten Schritte für eine erfolgreiche Jobsuche und die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen. Außerdem stellt sie Alternativen zum klassischen Ferienjob vor. Mit der **Checkliste** auf der nächsten Seite kannst du die organisatorischen Dinge im Auge behalten. Die einzelnen Kapitel liefern dir dann **genauere Infos zu Jobsuche, Bewerbung, Arbeitsrecht und Alternativen.**

Alle Kapitel sind folgendermaßen aufgebaut:
Fact-Box:
die wichtigsten Fakten im Überblick
Infotext:
alles Wissenswerte im Detail
Tipps:
die Dinge, die außerdem gut zu wissen sind
Links:
die Web-Adressen für Detailfragen und Angebote

Wenn du dieses Symbol im Text siehst, findest du am Ende des jeweiligen Kapitels einen dazugehörigen Link!

Noch Fragen?

Dann komm einfach in die nächste **Jugendinfo** und lass dich beraten! Dort bekommst du weitere Tipps für die Jobsuche und zusätzliche Adressen von regionalen Anlaufstellen, Jobanbietern etc. Einige Jugendinfos bieten sogar **eigene Ferien-/Nebenjobbörsen** an!

Die Kontaktdaten der Jugendinfos findest du ab Seite 35 oder unter jugendportal.at/jugendinfos

CHECK DIR DEINEN JOB

Checkliste

Vorbereitung

- ☐ Broschüre Ferien- und Nebenjobsuche durchschauen ;-)
- ☐ Frühzeitig mit der Suche beginnen (z. B. im Herbst für den darauffolgenden Sommer)
- ☐ Überlegen: Was will und kann ich arbeiten?
- ☐ Allen von der Jobsuche erzählen
- ☐ In der Jugendinfo Tipps holen

Jobsuche

- ☐ Stellenangebote durchschauen
- ☐ Firmen anrufen und nach Stellen fragen
- ☐ Überblick bewahren: Wo hab ich mich schon beworben?

Bewerbung & Vorstellungsgespräch

- ☐ Lebenslauf mit Foto, Bewerbung ohne (Tipp-)Fehler vorbereiten
- ☐ Antworten auf Fragen beim Vorstellungsgespräch überlegen
- ☐ Infos über die Firma recherchieren
- ☐ Liste mit möglichen Fragen (Arbeitsbeginn, Vertragsart, Gehalt, ...) vorbereiten

Rechtliches

- ☐ Zuverdienstgrenzen für Beihilfen beachten
- ☐ Arbeitsvertrag lesen, verstehen oder sich bei der Arbeiterkammer beraten lassen
- ☐ Abklären: Wie bin ich versichert?
- ☐ Abklären: Muss ich Steuern zahlen?
- ☐ Dienstzettel gut aufbewahren
- ☐ Arbeitszeiten und Pausen mitschreiben

JOB SUCHE

Fact-Box

WORUM GEHT'S: Die Suche nach einem Ferien- oder Nebenjob möglichst effektiv und nervensparend zu gestalten.
PFLICHTPRAKTIKUM: Ist in Lehrplänen einiger Schulen, Fachhochschulen und Universitäten vorgeschrieben. Das Praktikum gehört zu deiner Ausbildung, es ergänzt dein schulisches Wissen.
PRAKTIKUM: Steht im Zusammenhang mit der Ausbildung. Du sammelst berufliche Erfahrungen, lernst den Arbeitsalltag kennen und erweiterst deine Kenntnisse. Im Unterschied zum Pflichtpraktikum ist es freiwillig.
NEBENJOB: Wenn du zusätzlich zur Schule oder dem Studium arbeitest, um Geld zu verdienen.
FERIENJOB: Wenn du in den Ferien arbeitest, um Geld zu verdienen. Es gibt meist keinen Zusammenhang mit deiner Ausbildung.
PLANUNG: Mach dir einen Plan – wann beginnst du, wie viel Zeit pro Woche verwendest du für die Jobsuche, wie suchst du, wo suchst du, wer kann dich unterstützen.
ACHTUNG: Informiere dich gut über deine Rechte und Pflichten. Mehr Infos dazu findest du im Kapitel „Rechtliches“ ab S. 24.

Vorbereitung - welchen Job suche ich?

Ein guter Plan erspart dir bei der Jobsuche viel Zeit und Nerven. Beantworte die folgenden Fragen und du bekommst ein klares Bild von deinen Vorstellungen und Wünschen.

Warum will ich in den Ferien bzw. neben meiner Ausbildung arbeiten?
Die einen wollen Geld verdienen, die anderen müssen ein Praktikum absolvieren, wiederum andere wollen Berufserfahrungen sammeln und ihren Berufswunsch in der Praxis ausprobieren.

Welche Ferien- und Nebenjobs gibt es?
Die meisten Ferien-/Nebenjobs gibt's in folgenden Branchen: Handel, Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe, Kinderbetreuung, Nachhilfe, Promotion und Werbung, Banken, Versicherungen, Verwaltung, Callcenter, Markt- und Meinungsforschung, Veranstaltungen. **Eine Beschreibung der einzelnen Bereiche findest du ab Seite 10.**

In welchem Bereich will ich arbeiten und was will ich sicher nicht machen?
Viele Jugendliche sind froh, wenn sie überhaupt einen Ferienjob oder eine Praktikumsstelle finden. Überlege dir trotzdem, in welcher Branche und in welchem Berufsfeld du am liebsten arbeiten würdest und was du auf keinen Fall tun willst. Wenn du das weißt, kannst du gezielter suchen.

Was kann ich einem Unternehmen anbieten?
Kein Unternehmen wird dir einen Job geben, weil du nett und sympathisch bist. ArbeitgeberInnen interessieren sich für das, was du kannst. Überlege dir, welche Fähigkeiten und Erfahrungen für ein Unternehmen interessant sein können.

Wann soll ich mit der Suche beginnen?
Grundsätzlich gilt: je früher, desto besser. Als Faustregel gilt, dass du im Herbst mit den Bewerbungen für den darauffolgenden Sommer beginnen solltest.

Wer kann mich bei der Suche unterstützen?
Du findest es schwierig, diese Fragen alleine zu beantworten und deine Suche zu organisieren? Dann geh in deine Jugendinfo und lass dich unterstützen.

Junge Leute, die ein Pflichtpraktikum suchen, sollten direkt an der Schule, Fachhochschule oder der Universität nachfragen. Oft gibt es in diesen Einrichtungen Jobbörsen und Firmenlisten.

Jobsuche - wie finde ich freie Stellen?

Durch die Vorbereitung weißt du, welchen Job du gerne machen würdest. Jetzt machst du dich auf die Suche nach Unternehmen, die diese Stellen anbieten. In den nächsten Monaten wirst du

1. mit Leuten über deine Jobsuche reden (Mundpropaganda),
2. regelmäßig Online-Jobbörsen durchschauen,
3. recherchieren, welche Firmen es in deinem Wunschbereich gibt und dich aktiv bei Unternehmen bewerben,
4. Zeitungen nach Stellenanzeigen durchsuchen,
5. dich bei Personalbereitstellern um einen Ferien- oder Nebenjob bewerben.

1. Mundpropaganda

Viele Jobs und Praktika werden über Mundpropaganda vergeben. Die Unternehmen schreiben die Stellen nicht aus, sondern verlassen sich auf Empfehlungen von Angestellten oder Bekannten.

Informiere deshalb möglichst viele Leute von deiner Jobsuche. Erinnere sie immer wieder daran, in ihrer Firma nachzufragen, ob Leute im Sommer aufgenommen werden. Überlege dir, wer von deinen FreundInnen bereits arbeitet bzw. gearbeitet hat. Frag nach, wie sie die Stelle gefunden haben und ob sie Tipps für dich haben.

2. Online-Jobbörsen

Jobbörsen gibt es viele. Die Herausforderung ist, die für dich passende zu finden. Bei den meisten Jobbörsen kannst du einen Suchagenten einrichten. So wirst du per E-Mail über neue Stellenangebote informiert.

3. Firmenrecherche und Aktivbewerbungen

Alle, die sich nicht mit den ausgeschriebenen Stellen begnügen, müssen sich auf die Suche nach Unternehmen machen, die den gewünschten Job bzw. die gesuchte Praktikumsstelle anbieten. Unternehmen findest du in Online-Datenbanken und im Branchenverzeichnis.

Du kannst im Internet nach weiteren Firmenverzeichnissen suchen. Manchmal gibt es auf diesen Seiten Jobbörsen. Auf jeden Fall bekommst du einen Überblick über Unternehmen, die in deiner Branche tätig sind, und du kannst dich aktiv bewerben.

Viele Unternehmen trifft man auf Bildungs- oder Karrieremessen. Du kannst dich vor Ort nach Ferienjobs oder Praktikumsstellen erkundigen.

4. Zeitungen

Hin und wieder findet man in der Samstagsausgabe von Tageszeitungen freie Ferien-/Nebenjobs und Praktikumsstellen. Auch in regionalen Zeitungen wie Gemeindeblättern oder Bezirkszeitungen werden häufig Jobangebote veröffentlicht.

5. Personalbereitstellung

Personalbereitsteller sind Firmen, die anderen Firmen Arbeitskräfte zur Verfügung stellen. Den Lohn bekommst du vom Personalbereitsteller, der dich anmeldet und versichert. Dein Arbeitsplatz ist die Firma, die MitarbeiterInnen braucht und deine Arbeitskraft mietet. Allerdings:

- Jugendliche unter 18 werden kaum vermittelt.
- Du kannst nicht mit durchgehenden Jobangeboten rechnen. Deine Bewerbung wird in eine Kartei aufgenommen und du wirst verständigt, wenn ein passendes Angebot dabei ist.
- Jobs gibt's z. B. im Versand, im Lager, als Aushilfe bei Veranstaltungen.

Branchen

Die meisten Ferien-/Nebenjobs gibt's in folgenden Branchen:

1. **Handel**
2. **Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe**
3. **Kinderbetreuung**
4. **Nachhilfe**
5. **Promotion, Werbung**
6. **Banken, Versicherungen, Verwaltung**
7. **Callcenter, Markt- und Meinungsforschung**
8. **Veranstaltungen**

1. Handel

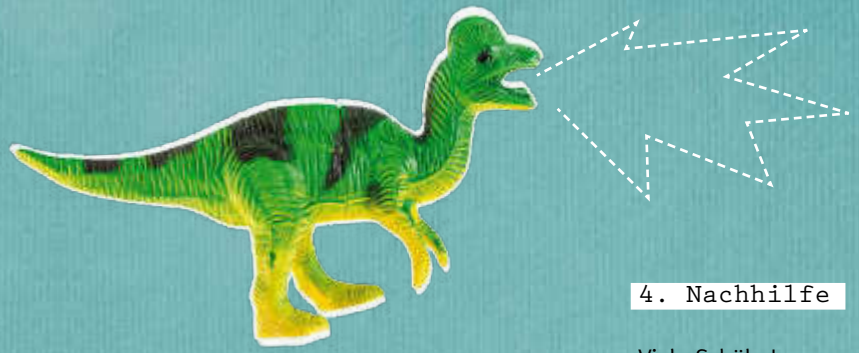
Der Handel ist der Bereich, in dem 15- und 16-Jährige am ehesten einen Ferien- oder Nebenjob finden. Die Bereiche sind vielfältig: Bäckereien, Drogerie- und Supermärkte, Eissalons, Textilgeschäfte, Möbelhäuser, Baumärkte, Gartencenter, ...

- Mach dir eine Liste von Geschäften, in denen du dir vorstellen könntest, zu arbeiten. Schau auf deren Website, ob es eine Online-Jobbörse gibt.
- Frag in den einzelnen Filialen nach. Oft gibt es Bewerbungsbögen, die an die Zentrale geschickt werden.
- Geh mit offenen Augen durch Einkaufsstraßen. Oft hängen in Auslagen Schilder mit Jobangeboten.

2. Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe

Die Tätigkeiten in dieser Branche sind: Service, Küche, Verwaltung in einem Hotel, Catering, Telefondienst bei Essenslieferanten, Animation, ...

- In dieser Branche läuft die Stellenbesetzung häufig über Mundpropaganda. Es ist üblich, dass Jobsuchende in Lokale gehen und nachfragen, ob eine Stelle frei ist.
- Im Sommer gibt es in jedem Bundesland besondere Events (Kino, Konzerte, Festivals, ...) Dort gibt es oft Restaurants, die für diese Zeit Personal aufnehmen.



3. Kinderbetreuung

Mögliche Tätigkeiten in der Kinderbetreuung sind: Babysitten, Mitarbeit in einem Feriencamp, BetreuerIn bei Ferienaktionen, Parkbetreuung, Betreuung in einem Hotel oder auf einem Campingplatz, Sport- und SprachlehrerIn, ...

- Meist wird für eine Beschäftigung in der Kinderbetreuung ein Mindestalter von 18 Jahren, berufliche Erfahrung und eine Ausbildung im pädagogischen Bereich vorausgesetzt. Falls du dich noch in Ausbildung befindest, kannst du dich auch bewerben.
- Jüngere werden als HelferInnen bei der Kinderbetreuung oder im Bereich Küche und Reinigung eingesetzt.
- Falls du im Bereich Kinderferien arbeiten willst, ist es sinnvoll, dass du dich bei Anbietern von Feriencamps bewirbst.
- Manche Jugendinfos bieten eine Babysitterbörse an. Du kannst dich eintragen und deine Daten werden weitergegeben, wenn jemand auf der Suche nach einer/m BabysitterIn ist.

4. Nachhilfe

Viele SchülerInnen und Studierende geben Nachhilfe und verdienen so ein wenig Geld.

- Überleg dir, an welchen Orten es sinnvoll und erlaubt ist, einen Zettel mit deinem Angebot aufzuhängen – in der Schule, in einem Nachbarschaftszentrum, auf der Uni, ...
- Suche Nachhilfebörsen in deinem Bundesland und trage dein Angebot ein.
- Du kannst dich bei Lerninstituten in deiner Umgebung bewerben. Voraussetzung ist, dass du für deinen Unterrichtsgegenstand fachlich qualifiziert bist, z. B. durch ein Studium oder durch gute Noten in der Schule.
- Manche Jugendinfos bieten eine Nachhilfebörse an. Du kannst dich eintragen und deine Daten werden an Leute, die Nachhilfe suchen, weitergegeben.

5. Promotion, Werbung

Hinter der Bezeichnung Promotion verstecken sich verschiedene Tätigkeiten: Verteilen von Flyern, Gratiszeitschriften oder Werbegeschenken, Betreuung eines Informationsstandes oder Spenden- bzw. Mitgliederwerbung.

- Promotionjobs im Bereich der Mitglieder- und Spendenwerbung setzen voraus, dass du über 18 Jahre alt bist. Beim Verteilen werden manchmal auch Jüngere genommen.
- In diesem Job sprichst du Leute in einem Geschäft, auf der Straße oder an der Wohnungstür an. Falls dir das nicht leicht fällt, ist dieser Job nichts für dich.
- Manchmal bewirbt man sich bei einer Agentur und wird nur bei Bedarf angerufen. Du kannst also nicht mit fixen Aufträgen rechnen.
- PromoterInnen arbeiten meist auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung oder eines Werkvertrags. Oft haben sie einen geringen Fixlohn und verdienen leistungsbezogen; z. B. je mehr Mitglieder sie werben, desto höher ist der Verdienst.
- Bei der Jobsuche im Bereich Promotion ist Mundpropaganda die beste Methode. Falls du niemanden kennst, frag PromoterInnen, die du auf der Straße siehst, wo du dich bewerben kannst.

6. Banken, Versicherungen, Verwaltung

In diesem Bereich werden Praktika für SchülerInnen und Studierende vergeben. Voraussetzungen (z. B. Alter, Schulart) und Bewerbungsfristen findest du auf der Website des jeweiligen Unternehmens.

7. Callcenter, Markt- und Meinungsforschung

Die Aufgaben im Callcenter reichen von einfachen telefonischen Auskünften bis hin zu Verkauf, Markterhebungen oder Meinungsumfragen. Oft wird diese Tätigkeit als Nebenjob ausgeübt, aber es gibt auch Angebote für die Ferien. Häufig wird Maturaniveau und/oder Berufserfahrung vorausgesetzt.

8. Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen gibt es Jobs wie Ordnerdienste, Mitarbeit in der Gastronomie, Garderobendienst, Zettelverteilen, Mitarbeit bei der Organisation. Falls du dich für eine bestimmte Veranstaltung interessierst, solltest du frühzeitig recherchieren, ob diese Jobs von einer Eventagentur oder vom/von der VeranstalterIn direkt vergeben werden.

LINKS

Allgemeine Jobbörsen
ams.at
careesma.at
derstandard.at/karriere
karriere.at
karrierenkurier.at
kronehat.at
monster.at

Jobsuchmaschinen
careerjet.at
jobkralle.at
renego.at

Ferien-/Nebenjobbörsen der Jugendinfos
jugendservice.at/jobs
Oberösterreich – Ferial- und Nebenjobbörse

ferialjob.akzente.net
Salzburg – Ferialjobbörse

jobboerse.logo.at
Steiermark – LOGO Jobbörse

mei-infoeck.at/arbeit/jobben-im-inland
Tirol – Ferialstellen- und Praktikabörse

ferienjob.aha.or.at
Vorarlberg – Jobbörse: Ferien-, Nebenjob, Praktikum

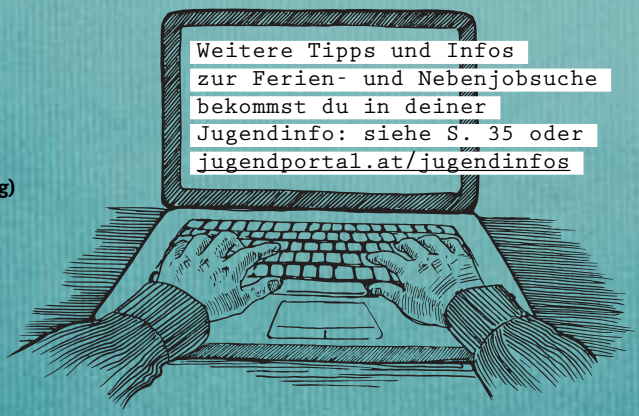
Jobbörsen mit Schwerpunkt Ferien-/Nebenjobs
schwarzesbrett-oeh.at/jobs
studentjob.at
studentjobs.at
unijobs.at

Firmensuche
firmen.wko.at
herold.at

Personalbereitsteller
akzente-personal.at
manpower.at
trenkwalder.at
herold.at (Branche › Personalbereitstellung)

Tipps

- Nur ein kleiner Teil der Jobangebote wird **öffentlich ausgeschrieben.** Die restlichen Stellen sind „versteckt“. Du wirst sie nur finden, wenn du aktiv wirst, Firmen kontaktierst und dich bewirbst.
- **Hartnäckigkeit, Ausdauer, ein guter Plan** und eine Portion Glück sind Dinge, die du bei der Jobsuche gut brauchen kannst.
- Für viele Branchen gibt es **spezielle Jobbörsen.** Du findest sie über eine Internetrecherche (z. B. Jobbörse Gastgewerbe) oder über die Website deiner Jugendinfo.
- In manchen Bundesländern gibt es zusätzlich **lokale Online-Jobbörsen.** Schau auf die Website deiner Jugendinfo, dort bekommst du Informationen zum Arbeiten in deinem Bundesland.
- Die Suche nach einem Ferien-/Nebenjob oder einer Praktikumsstelle kann ganz schön frustrierend sein. Lasse dich nicht entmutigen und hole dir **Unterstützung, Informationen und Tipps** in deiner Jugendinfo.

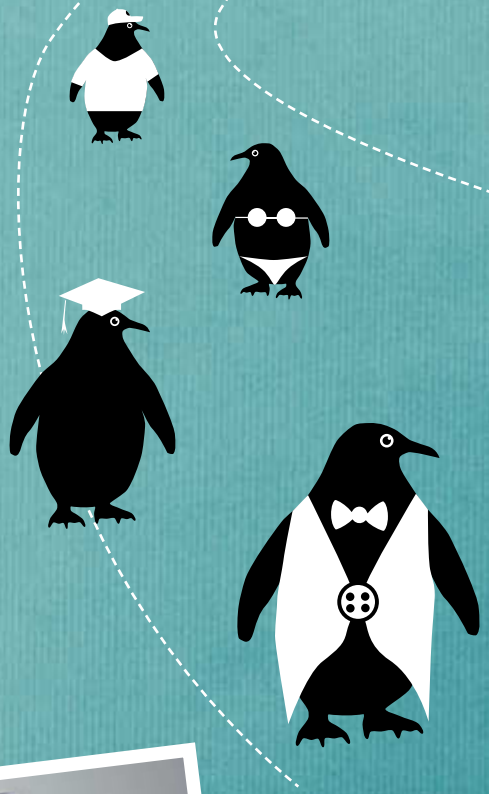


Weitere Tipps und Infos zur Ferien- und Nebenjobsuche bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe S. 35 oder jugendportal.at/jugendinfos

BEWERBUNG

Fact-Box

WORUM GEHT'S: Selbstdarstellung und Eigenwerbung. Beide gehören geplant und gut formuliert.
GRUND FÜR DEINE BEWERBUNG: Ist natürlich wichtig und sollte unbedingt in den Bewerbungsunterlagen angeführt werden.
EUROPASS: Format für einen internationalen Lebenslauf; hilfreich, wenn du dich in einem anderen europäischen Land bewerben möchtest. ➤➤
MOTIVATIONSSCHREIBEN UND LEBENSLAUF: Sind in jedem Fall schriftlich und in einer bestimmten Form zu verfassen. Das Motivationsschreiben speziell auf den ausgeschriebenen Job formulieren!
ACHTUNG: Pflichtpraktikumsplätze schon im Herbst des Vorjahres checken. Bereits vor Weihnachten solltest du beginnen, die Firmen bezüglich eines Ferialpraktikums zu kontaktieren.



Vorbereitungen

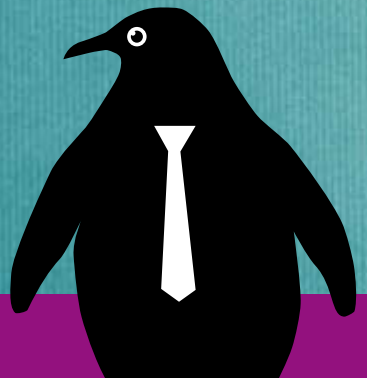
Stelle dir folgende Fragen, wenn du ein passendes Jobangebot gefunden hast:

- Was erwartet sich der/die ArbeitgeberIn?
- Erfülle ich die gestellten Anforderungen?
- Wie kann ich mich möglichst positiv präsentieren?
- Was weiß ich über die Firma bzw. wie komme ich zu Informationen über das Unternehmen?

Zeitmanagement und Ablauf

Je früher du dran bist, desto größer die Chancen für dich! Der ideale Bewerbungsablauf lässt sich in etwa kurz so darstellen:

- Kontaktaufnahme mit dem Betrieb (persönlich, telefonisch oder per Mail) und nachfragen, ob die Stelle noch verfügbar ist.
- Bewerbung verfassen!
- Rückfragen, ob die Bewerbungsunterlagen eingelangt sind (persönlich oder telefonisch) und nach einem Vorstellungstermin oder einem Tag zum Probearbeiten fragen!
- Vorbereitung auf das Probearbeiten oder das Bewerbungsgespräch.



Bewerbungsunterlagen

Eine freie Stelle – viele BewerberInnen. Wenn du dich von anderen BewerberInnen positiv abhebst, werden deine Unterlagen eher berücksichtigt. Vollständige Bewerbungsunterlagen beinhalten:

- Evtl. Deckblatt
- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Foto
- Anlagen (Zeugnisse in Kopie, Bestätigungen über Praktika, ...)

Deckblatt

Das Deckblatt ist empfehlenswert bei Bewerbungen, die du per Post abschickst und die du in keiner eigens gekauften Bewerbungsmappe versendest. Dadurch kannst du deine Bewerbungsunterlagen übersichtlich und stilvoll in Szene setzen.

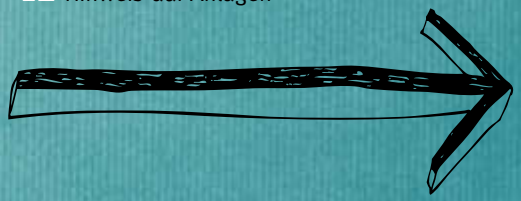
Motivationsschreiben

Das Bewerbungsschreiben soll den/die LeserIn davon überzeugen, dass du aufgrund deiner Fähigkeiten und Motivation die richtige Person für die Stelle bist. Folgende Regeln solltest du beachten:

- Mit dem Computer verfassen
- Nicht mehr als eine Seite
- Klare Gliederung
- Text gut auf der Seite verteilen
- Gute Lesbarkeit (Schriftgröße 10–12 Punkt, Schriftart Arial oder Times New Roman)

Bausteine für das Motivationsschreiben:

1. Deine Adresse: Name, Anschrift, Telefonnummer, evtl. E-Mail-Adresse (wenn du sie regelmäßig checkst)
2. Anschrift des Betriebs und der Abteilung, mit Namen der Ansprechperson (wenn bekannt)
3. Ort, Datum des Schreibens
4. Grund des Schreibens (Hinweis auf Inserat, Telefonkontakt, Vermittler)
5. Anrede: Name der Ansprechperson (wenn bekannt), ansonsten „Sehr geehrte Damen und Herren!“
6. Genaue Bezeichnung der Tätigkeit/des Berufs, für die/den du dich bewirbst
7. Tätigkeit zurzeit und besondere Kenntnisse
8. Begründungen, warum du dich für die Tätigkeit/den Beruf geeignet fühlst und in diesem Betrieb arbeiten möchtest
9. Gesprächsbereitschaft signalisieren
10. Grußformeln
11. Unterschrift
12. Hinweis auf Anlagen



1 Jakob Hofer
Musterstraße 1
1100 Wien
Tel: 0650-2255339
E-Mail: jakob.hofer@email.at

2 Billig & Preiswert
Personalabteilung
Herrn Richard Huber
Herderstraße 333
1040 Wien

3 Wien, 28.01.2016

4 **Ihre Anzeige im Kurier vom 26.01.2016: Mitarbeiter im Verkauf**

5 Sehr geehrter Herr Huber!

6 Mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige im Kurier gelesen und bewerbe mich um die ausgeschriebene Stelle für die Mitarbeit im Verkauf.

7 Ich besuche derzeit die 3. Klasse der Handelsakademie. Wie Sie meinem Lebenslauf entnehmen können, verfüge ich über Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift. Außerdem habe ich in den kaufmännischen Fächern wie Informatik und Betriebswirtschaftslehre sehr gute Kenntnisse.

8 Durch meine Tätigkeit als Ferialpraktikant bei der Fa. Trendige Mode konnte ich bereits Erfahrungen im Verkauf sammeln. Selbstständiges Arbeiten und Freundlichkeit im Umgang mit Kunden sind für mich selbstverständlich. In Arbeitszeugnissen wurden meine Verlässlichkeit und die Teamfähigkeit sehr hervorgehoben.

9 Für ein persönliches Gespräch und weitere Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Ich freue mich, bald von Ihnen zu hören.

10 Mit freundlichen Grüßen

11 *Jakob Hofer*

12 **Anlagen:**
Lebenslauf mit Foto
Praktikumszeugnis
Zeugniskopie

Lebenslauf

Der Lebenslauf stellt eine Übersicht über deine persönlichen Daten, deinen bisherigen Werdegang und deine Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen dar. Der Lebenslauf sollte deshalb folgende Kriterien erfüllen:

- Übersichtlich und sachlich
- Höchstens 2 Seiten
- In tabellarischer Form
- Ein aktuelles Passfoto beinhalten
- Gute Lesbarkeit
  (Schriftgröße 10–12 Punkt, Schriftart Arial oder Times New Roman)

Checkliste:

- [ ] Foto aktuell, freundlich?
- [ ] Telefonnummer und E-Mail-Adresse vollständig?
- [ ] Lebenslauf chronologisch und lückenlos?
- [ ] Schul- und Ausbildungsschwerpunkte vermerkt?
- [ ] Zusätzliche Weiterbildungsmaßnahmen erwähnt?
- [ ] Mit aktuellem Datum versehen?

Bausteine für den Lebenslauf:

1. Überschrift
2. Foto
3. Kontaktinformationen
4. Ausbildungsverlauf
5. Bisherige berufliche Tätigkeiten
6. Sonstige Fähigkeiten und Kenntnisse
7. Interessen und Hobbys
8. Ort, Datum

Europass-Lebenslauf

Der Europass-Lebenslauf ist europaweit einheitlich gestaltet und bietet die Möglichkeit, Bildungswege, Arbeitserfahrungen, Sprachkenntnisse und zusätzliche Fähigkeiten klar und umfassend darzustellen. Er wird von dir selbst online erstellt. Wichtig ist, die Gliederung der Formatvorlage einzuhalten.

Link zum Onlineformular:
europass.at/was-ist-europass/lebenslauf

Der Europass Lebenslauf bietet:

- Eine einheitliche europäische Struktur, die in mehr als 30 Ländern verstanden und verwendet wird.
- Einen internationalen Vergleich der Qualifikationen.
- Die Möglichkeit, erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen systematisch und chronologisch zu dokumentieren.

1 **LEBENSLAUF**

2

3 **Persönliche Daten:**

Vorname:	Jakob
Nachname:	Hofer
Geburtsdatum und -ort:	22. Februar 1999, Stockerau
Anschrift:	Musterstraße 1 1100 Wien
Telefon:	0650-2255339
E-Mail:	jakob.hofer@email.at

4 **Schulbildung:**

2005 – 2009	Volksschule 46, Wien
2009 – 2013	Hauptschule 22, Wien
Seit 2013	HAK, Wien

5 **Berufliche Erfahrungen:**

Juli 2014	Ferialjob Fa. GUBI, Hilfsarbeiten
August 2015	Praktikum bei der Fa. Trendige Mode, Verkauf

6 **Besondere Kenntnisse:**

Sprachkenntnisse:	Englisch in Wort und Schrift
EDV-Kenntnisse:	ECDL mit positivem Abschluss, Hardwarekenntnisse

Erste-Hilfe-Kurs Rotes Kreuz

7 **Interessen:**
Fußball, Jugendrotkreuz, Musik

8 Wien, 28.01.2016

Das Verschicken der Bewerbung per Post

Wichtig ist, dass die **Unterlagen gut sortiert, ansprechend gestaltet und sauber** sind.

Checkliste:

- ☐ **Adresse:** Richtige Adresse der Firma und die richtige Ansprechperson?
- ☐ **Kuvert:** Stabiles Kuvert?
- ☐ **Fehler:** Bewerbungsschreiben und Lebenslauf auf formale Fehler und Rechtschreibfehler geprüft?
- ☐ **Liste:** In die Liste der abgeschickten Bewerbungen eingetragen?

E-Mail- und Online-Bewerbung

In den meisten Fällen ist es heutzutage möglich, sich gleich per Internet oder E-Mail zu bewerben.

Checkliste:

- ☐ **Seriöse E-Mail-Adresse:** Adressen wie mausi1@gmx.at oder playboy23@hotmail.com machen einen schlechten Eindruck.
- ☐ **Betreff:** Sollte eindeutig sein und die ausgeschriebene Stelle, den Standort oder die Nummer und das Datum des Stelleninserates beinhalten. E-Mails ohne Betreff werden aufgrund der Virengefahr oft gleich gelöscht.
- ☐ **E-Mail-Text:** Formuliere einige Sätze z. B.: „Hiermit bewerbe ich mich um die ausgeschriebene Stelle vom …“, „Im Attachment finden Sie Lebenslauf und Bewerbungsschreiben.“
- ☐ **Anhänge:** Füge das Motivationsschreiben und den Lebenslauf mit deinem Foto als Dateianhang bei (am besten als PDF-Datei, damit es keine Verschiebungen in der Textdarstellung gibt!).
- ☐ **Dateigröße:** Der Anhang sollte nicht größer als max. 1 MB sein. Achte besonders bei den Fotos und den eingescannten Dokumenten auf die Größe der Datei.
- ☐ **Kontaktperson:** Frage am besten beim Unternehmen nach, wer die Kontaktperson für deine Bewerbung ist, und richte sie an seine/ihre persönliche E-Mail-Adresse. E-Mails an info@… oder office@… gehen manchmal verloren.

Telefonische Bewerbung

Es gibt keine telefonische Bewerbung. Es kann sich dabei nur um eine erste Kontaktaufnahme handeln. Das hat den Vorteil, dass du relativ schnell viele Kontakte herstellen kannst und auch sofort weißt, woran du bist. Allerdings ersparst du dir schriftliche Unterlagen und ein persönliches Gespräch nicht.

Checkliste:

- ☐ **Liste:** Lege dir eine Liste mit Fragen zurecht, die du stellen möchtest.
- ☐ **Namen:** Lass dir den Namen und die Durchwahl der für Personalfragen zuständigen Person geben.
- ☐ **Fragen:** Stelle kurze und präzise Fragen.
- ☐ **Lebenslauf:** Lege deinen Lebenslauf bereit, um Fragen zu deiner Person gleich am Telefon beantworten zu können.

Bewerbungsgespräch

Ruhig bleiben ist das Motto! Das Bewerbungsgespräch ist keine Prüfung, aber ein Verhandlungsgespräch. Dabei gibt es für Panik oder Angst keinen Grund, denn es gibt viele Möglichkeiten, sich darauf vorzubereiten.

Do's +

- \+ Suche nach möglichst vielen Informationen über das Unternehmen.
- \+ Sei dir deiner Stärken bewusst und kenne aber auch deine Schwächen.
- \+ Eigene Fragen vorbereiten (Arbeitszeiten, Arbeitskleidung, Gehalt, …).
- \+ Erscheine überpünktlich, damit du Zeit zum „Verschnaufen“ hast.
- \+ Nimm Block und Stift mit, um wichtige Infos notieren zu können, das beweist Professionalität.
- \+ Versuche dich am Gespräch aktiv zu beteiligen.
- \+ Höre gut zu und gehe auf jede Frage ein.
- \+ Versuche in Hochsprache zu sprechen. Wenn dir das zu schwer fällt und es gekünstelt wirkt, sprich im Dialekt, aber trotzdem verständlich.
- \+ Überzeugungskraft – Ich kann es und schaffe es!

Dont's -

- \- Handy eingeschaltet lassen
- \- Lässige Körperhaltung
- \- Kein Blickkontakt
- \- Ungepflegtes Äußeres
- \- Kaugummi kauen
- \- Nichts sagen

Tipps

Oft gemachte Fehler bei der Bewerbung:

- Fehlende eigene aktuelle Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse oder unpassende Mail-Adresse (z. B. hasimausi16@...)
- Name der Firma oder der Ansprechperson falsch geschrieben
- Kein Betreff
- Fehlende oder unzureichende Begründung für die Motivation für den Job
- Übertriebene Selbstdarstellung
- Fehlende Unterschrift (bei per Post versendeten Bewerbungen)
- Rechtschreib- oder Tippfehler
- Unsaubere, zerknitterte Unterlagen

Textverarbeitungsprogramme wie Microsoft Office Word oder OpenOffice bieten Formatvorlagen für die Gestaltung eines Lebenslaufes.

LINKS

europass.at
Europass Österreich

Bewerbungstipps
ams.at/service-arbeitsuchende/download-formulare
arbeiterkammer.at/bewerbung
arbeitszimmer.cc
bic.at

Weitere Tipps und Infos zur Ferien- und Nebenjobsuche bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe S. 35 oder jugendportal.at/jugendinfos

RECHTLICHES

Fact-Box

WORUM GEHT'S: Rechtliche Standards wie Arbeitszeitenregelungen, Anstellungsformen, Überstundenabgeltung, Steuerpflicht etc.
VORAUSSETZUNG: **Vollendung des 15. Lebensjahres** (mit dem 15. Geburtstag) **und der Schulpflicht** (9 Schuljahre)
VERTRAGSFORMEN: „Unselbstständige Beschäftigung“ und „(Neue) Selbstständige Beschäftigung“
VERSICHERUNG: Abhängig von der Vertragsform
ARBEITSZEIT: Spezielle Regelungen für Unter-18-Jährige, über 18 per Gesetz geregelt
STEUERN: Einkommensteuer, bei selbstständigem Einkommen auch Umsatzsteuer
ZUVERDIENSTGRENZEN: Bei Bezug von Familien- oder Studienbeihilfe
ACHTUNG: Achte besonders auf Regelungen zu Gewerbeberechtigung, Steuern, Sozialversicherung und Überstunden!

Quellen: AK, WKO, BMF, Stmk. GKK, SV, SVA, help.gv.at, ÖH; Stand 2016

Welche Vertragsformen gibt es?

Allgemein wird zwischen unselbstständiger und (neuer) selbstständiger Beschäftigung unterschieden.

Unselbstständige Beschäftigung

- Anstellung mit **„echtem“ Dienstvertrag**
- Persönliche Abhängigkeit vom Arbeitgeber bzw. von der Arbeitgeberin
- Wirtschaftliche Abhängigkeit vom Arbeitgeber bzw. von der Arbeitgeberin
- Gegenleistung: Bezahlung (Lohn bei ArbeiterInnen, Gehalt bei Angestellten)
- **Sozialversicherung & Lohnsteuer** werden **automatisch** vom Lohn/Gehalt abgezogen
- Mindestentlohnung nach dem **Kollektivvertrag** der jeweiligen Branche
- Sonderzahlungen (Urlaubs-, Weihnachtsgeld)

(Neue) Selbstständige Beschäftigung

- Arbeit für eine/n AuftraggeberIn **gegen ein Honorar**
- Als freie/r DienstnehmerIn oder auf **Werkvertragsbasis**
- **Keine automatische Sozialversicherung** (ausgenommen freie DienstnehmerInnen)
- Ab einer bestimmten Einkommenshöhe müssen Einkommen- & Umsatzsteuer abgeführt werden (siehe Seite 27/28)
- **Gewerbeberechtigung** für viele Tätigkeiten notwendig, erst ab 18 Jahren!

	Echter Dienstvertrag/ Anstellung	Freier Dienstvertrag	Werkvertrag (mit oder ohne Gewerbeberechtigung)
Schuldverhältnis	Dauerschuldverhältnis	Dauerschuldverhältnis	Zielschuldverhältnis
Abhängigkeit	Persönliche Abhängigkeit Wirtschaftliche Abhängigkeit	Geringere persönliche Abhängigkeit Geringere wirtschaftliche Abhängigkeit	Keine persönliche Abhängigkeit Keine wirtschaftliche Abhängigkeit
Arbeitsmittel	Arbeitsmittel werden von dem/der ArbeitgeberIn zur Verfügung gestellt	Arbeitsmittel werden im Wesentlichen gestellt	Eigene Arbeitsmittel
Arbeitspflicht	Persönliche Arbeitspflicht	Im Wesentlichen persönlich (Vertretung möglich)	Keine persönliche Arbeitspflicht (Vertretung möglich)
Eingliederung in die Organisation	Ja	Teilweise	Nein
Sozialversicherung	Gebietskrankenkasse (GKK) Durch den/die ArbeitgeberIn	Gebietskrankenkasse (GKK) Durch den/die ArbeitgeberIn	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) Selbstständig von ArbeitnehmerIn
Steuer	Lohnsteuer	Einkommen- und Umsatzsteuer	Einkommen- und Umsatzsteuer

Was muss ein Dienstvertrag beinhalten?

Ein Dienstvertrag kommt dadurch zustande, dass ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn eine übereinstimmende Willenserklärung eingehen. Der Vertrag ist an keine Form gebunden. Um bei etwaigen Streitigkeiten gut abgesichert zu sein, solltest du auf jeden Fall einen **schriftlichen Dienstvertrag** abschließen. Der/Die ArbeitgeberIn ist zwar nicht verpflichtet, dir einen Dienstvertrag auszustellen, jedoch muss er/sie dir bei einer Beschäftigung, die **länger als einen Monat** dauert, einen **Dienstzettel** aushändigen.

Was ist ein Dienstzettel?

Der Dienstzettel ist eine schriftliche Aufzeichnung über die **wesentlichen Rechte und Pflichten** aus dem Arbeitsvertrag. Er muss auf jeden Fall folgende Angaben beinhalten:

- Persönliche Daten von ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn
- Arbeitsbeginn und Arbeitsende
- Arbeitszeit
- Befristung
- Kündigungsfrist
- Kollektivvertrag mit Einstufung in das Gehaltsschema
- Dienstort
- Beschreibung der Tätigkeit
- Gehalt, Urlaubsanspruch und Sonderzahlungen
- Betriebliche Vorsorgekasse

Wie sieht es mit der Versicherung aus?

Unselbstständiges Einkommen

Bei einem unselbstständigen Einkommen unter € 415,72/Monat (Stand 2016) fällst du unter die sogenannten **„geringfügig** Beschäftigten“. Du bist **nur unfallversichert!**

Du kannst dich für einen Beitrag von € 58,69/Monat (auf Antrag, Stand 2016) bei der Gebietskrankenkasse freiwillig kranken- und pensionsversichern lassen. Das ist u. a. auch sinnvoll für deine Pensionsvorsorge.

Ist dein Gehalt höher als die Geringfügigkeitsgrenze, besteht die Vollversicherungspflicht. Anmeldung, Berechnung und Abführung der Beiträge an die zuständige Gebietskrankenkasse ist Aufgabe der/des DienstgeberIn.

Sozialvollversicherung:
Eine volle Sozialversicherung heißt, du bist kranken-, unfall-, pensions- und arbeitslosenversichert.

Selbstständiges Einkommen

Bei einem selbstständigen Einkommen bist du **nicht automatisch sozialversichert.** Übersteigen deine Jahreseinkünfte (sprich Gewinne: Einnahmen minus Ausgaben) € 4.988,64 brutto, musst du dich bei der **gewerblichen Sozialversicherungsanstalt (SVA)** anmelden, weil du versicherungspflichtig bist.
Für die SVA-Beitragsbemessung wird der rechtskräftige Einkommensteuerbescheid benötigt.

Die Beiträge zur SVA-Pflichtversicherung sind von der Art der Beitragsbemessung (vorläufig oder endgültig), der Höhe der Einkünfte, der Dauer der Ausübung der selbstständigen Tätigkeit im Veranlagungsjahr sowie der Höhe des Beitragssatzes abhängig.

Bei Einkünften unter diesem Betrag gibt es die Möglichkeit einer freiwilligen Sozialversicherung (Opting-in-Modell). Erkundige dich dazu bei der zuständigen Sozialversicherungsanstalt.

Was bedeutet „Steuerpflicht“?

Vor allem die Bestimmungen über die **Einkommen-, Lohn- und Umsatzsteuer** sind für Erwerbstätige relevant. Umsatzsteuern müssen **nur Selbstständige** leisten, **Einkommensteuer** jedoch **jede/r.** Bei unselbstständigen Erwerbstätigkeiten wird die Einkommensteuer Lohnsteuer genannt.
Die Steuerpflicht beginnt erst ab einer bestimmten Einkommenshöhe.

Grundsätzlich gilt: ArbeitnehmerInnen (sowie PensionistInnen) zahlen Lohnsteuer; (Neue) Selbstständige zahlen Einkommensteuer. Die Lohnsteuer unterscheidet sich von der Einkommensteuer lediglich in ihrer Erhebungsform (Einkommensteuertabelle oder Einkommensteuerbescheid). Der Steuertarif ist grundsätzlich gleich.

Ab wann muss ich Steuern zahlen?

Unselbstständige Tätigkeit (ArbeitnehmerInnen):
Für Unselbstständige beginnt die Steuerpflicht bei einer Einkommenshöhe ab € 12.000,-.

Selbstständige Tätigkeit:
Liegt dein Einkommen unter € 11.000,- jährlich, kann die Einkommensteuerklärung entfallen. Über € 11.000,- jährlich musst du das gesamte Einkommen mittels Einkommensteuererklärung versteuern.

Bist du neben einer unselbstständigen Tätigkeit zusätzlich selbstständig erwerbstätig und dein jährliches Gesamtbruttoeinkommen überschreitet € 12.000,-, musst du auch für die selbstständigen Einkünfte bereits über € 730,- jährlich eine Einkommensteuererklärung abgeben.

Die Einkommensteuererklärung ist bis zum 30. April des Folgejahres in Papierform beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt abzugeben. Bei elektronischer Übermittlung über FinanzOnline verlängert sich die Frist bis 30. Juni des Folgejahres.

Was bedeutet Umsatzsteuererklärung?

Einkünfte aus **selbstständiger Tätigkeit** unterliegen auch der Umsatzsteuer. Ab einem Nettoumsatz in der Höhe von € 30.000,- jährlich musst du mittels Jahresumsatzsteuererklärung eine Meldung beim zuständigen Finanzamt machen. Bis zu einer Jahreseinkommenshöhe von € 30.000,- bist du aber von der Umsatzsteuer befreit.

Achtung: Wird auf deinen Honorarnoten die Umsatzsteuer ausgewiesen (= „inkl. 20% USt“), so muss sie dem Finanzamt abgeführt werden! Die Freigrenze von € 30.000,- gilt dann nicht!

Arbeitszeiten für Jugendliche unter 18 Jahren

- Höchstens **8 Stunden pro Tag** bzw. **40 Stunden pro Woche.**
- Eine mindestens halbstündige Pause muss nach spätestens sechs Stunden Arbeit gewährt werden. Die Pause muss nicht bezahlt werden.
- **Überstunden** sind **verboten!** Solltest du trotz Verbotes zu Überstunden herangezogen werden, müssen diese grundsätzlich mit einem Zuschlag von 50% bezahlt werden. Zeitausgleich ist nach vorheriger Absprache auch möglich.
- Zwischen 20 und 6 Uhr gilt für Jugendliche unter 18 Jahren Arbeitsverbot.

- Es muss eine Ruhezeit zwischen Arbeitsende und Arbeitsbeginn von 12 Stunden geben.
- An Sonn- und Feiertagen darf nicht gearbeitet werden.
- Es stehen dir zwei aufeinanderfolgende Kalendertage Wochenfreizeit zu, wobei einer davon der Sonntag sein muss.

Ausnahmen, u. a. für das Hotel- und Gastgewerbe:

- Über 16-Jährige dürfen bis 23 Uhr regelmäßig arbeiten, wenn vor Aufnahme der Arbeiten eine ärztliche Untersuchung durchgeführt wird.
- Im Gastgewerbe darf am Sonntag gearbeitet werden, aber es müssen dann grundsätzlich zwei andere zusammenhängende Kalendertage freigegeben werden. Jeder zweite Sonntag hat frei zu bleiben.
- An Feiertagen darf auch gearbeitet werden, allerdings muss zusätzlich zum Lohn pro am Feiertag geleisteter Stunde ein durchschnittlicher Stundenlohn bezahlt werden.

Für **ArbeitnehmerInnen über 18 Jahren** gelten diese Schutzbestimmungen nicht mehr. Es gilt dann das **Arbeitszeitgesetz.**

Habe ich bei einem Ferial- oder Nebenjob Anspruch auf Urlaub?

Auch bei einem Ferialjob oder Nebenjob hast du Anspruch auf Urlaub, nämlich **pro Monat 2½ Werktage**. Falls du deinen Urlaub nicht verbrauchen kannst, muss er dir bei Beendigung deines Jobs ausbezahlt werden (= Urlaubsersatzleistung).

Wie viel verdiene ich?

Dein Lohn richtet sich nach dem **Kollektivvertrag** der jeweiligen Branche. Daneben hast du auch Anspruch auf (anteilsmäßige) Sonderzahlungen wie **Urlaubs- und Weihnachtsgeld.**

Beispiel: Wenn du in den Sommerferien zwei Monate im Büro gearbeitet hast, dann stehen dir ⅔ des Urlaubsgeldes und ⅔ des Weihnachtsgeldes zu.

Ausnahme: Wenn du als VolontärIn arbeitest, dann ist das kein Arbeitsverhältnis im klassischen Sinn. Du bist an keine fixen Arbeitszeiten gebunden und hast auch keinen Anspruch auf Entgelt bzw. auch keinen Anspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Wie viel darf ich dazuverdienen?

Als Studierende/r

Du darfst während des Kalenderjahres neben dem Bezug von Studienbeihilfe, Studienzuschuss (Ersatz der Studiengebühren) und/oder SelbsterhalterInnenstipendium (SES) € 10.000,- dazuverdienen, ohne dass es zu einer Kürzung dieser kommt.

Das Gesamtjahreseinkommen im Sinne des Studienförderungsgesetzes errechnet sich aus dem Bruttoeinkommen abzüglich Sozialversicherungsbeiträge, Werbungskosten und Sonderausgaben.

Bei Bezug der Familienbeihilfe

- **Bis** zu deinem **18. Lebensjahr** besteht unabhängig von deinen Einkünften Anspruch auf Familienbeihilfe.
- **Ab** dem **18. Geburtstag** beträgt die Einkommensgrenze € 10.000,- brutto pro Kalenderjahr. Verdienst du mehr, musst du den Betrag, der den Grenzwert übersteigt, zurückzahlen. Wenn im darauffolgenden Jahr der Betrag wieder unterschritten wird, ist der Bezug der Familienbeihilfe wieder möglich. Dieser entsteht jedoch nicht automatisch, es muss neuerlich ein Antrag auf Familienbeihilfe beim zuständigen Finanzamt gestellt werden.

Habe ich Anspruch auf Abfertigung?

Alle ArbeitgeberInnen müssen **ab Beginn des zweiten Beschäftigungsmonats** einen Beitrag in der Höhe von 1,53% des Bruttoentgelts (auch von Urlaubs- und Weihnachtsgeld) in die MitarbeiterInnenvorsorgekasse (MVK) einzahlen. Wenn dein Ferial- oder Nebenjob über einen Monat dauert, hast du somit Anspruch auf Abfertigung erworben.
Das Geld wird allerdings **nicht ausbezahlt**, sondern verbleibt vorerst mindestens 3 Jahre in der MitarbeiterInnenvorsorgekasse. Frühestens bei Vorlage von 36 Beitragsmonaten kannst du über die Abfertigung frei verfügen oder sie in eine neue, andere MVK übertragen.

Tipps

- **Schreib** deine **Arbeitszeiten und Pausen** genau mit!
- Wenn du noch zur Schule gehst oder studierst und **nicht regelmäßig arbeitest,** kannst du dir die **Lohnsteuer mittels ArbeitnehmerInnenveranlagung** am Ende des Jahres beim zuständigen Finanzamt **zurückholen** (auch 5 Jahre rückwirkend). Du erhältst das notwendige Formular bei jedem Finanzamt oder online über die Website des Finanzministeriums (FinanzOnline).

Weitere Tipps und Infos zur Ferien- und Nebenjobsuche bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe S. 35 oder jugendportal.at/jugendinfos

LINKS

arbeiterkammer.at
Arbeiterkammern; Infos und Beratung zu Arbeitsrecht, Steuern u. v. m.

bmf.gv.at
Finanzministerium und FinanzOnline

bmfj.gv.at/familie
(Familie › Finanzielle Unterstützungen)
Infos zur Familienbeihilfe

help.gv.at
Offizieller Amtshelfer für Österreich; Infos zu Arbeit, Steuern und Finanzen u. v. m.

sozialversicherung.at
Service der Österreichischen Sozialversicherung

stipendium.at
Studienbeihilfenbehörde

svagw.at
Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

IHR HABT EINE IDEE?

STARTET EUER PROJEKT!

Eine Initiative des Bundesministeriums für Familien und Jugend in Kooperation mit den Österreichischen Jugendinfos.

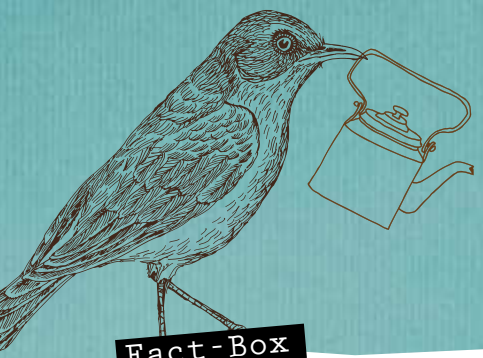
bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIEN UND JUGEND

JUGEND INFOS österreichische

- ✔ Österreichweit werden **hunderte Projekte** gefördert.
- ✔ Hol' dir eine finanzielle Unterstützung von **bis zu 500 Euro**.
- ✔ Eine **kostenlose Projektberatung** in deiner Jugendinfo gibt dir Klarheit.
- ✔ Bist du zwischen **14 und 24 Jahre** alt und interessiert?

www.eureProjekte.at

ALTERNATIVEN



Fact-Box

WORUM GEHT'S: Freiwilliger Arbeitseinsatz im sozialen oder ökologischen Bereich
MINDESTALTER: 17 oder 18 Jahre
DAUER: 1 Woche bis 1 Jahr
EINSATZBEREICHE SOZIAL: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigung
EINSATZBEREICHE ÖKOLOGISCH: Arbeit für Umwelt, Natur oder Tierschutz
VORAUSSETZUNGEN: Meist genaue Einschulung vor Beginn der Freiwilligentätigkeit erforderlich
BEZAHLUNG: Keine; teilweise monatliches Taschengeld, kostenlose Unterkunft und Verpflegung je nach Arbeitsplatz
ARBEITSZEIT: Bis zu 34 Stunden pro Woche, Anspruch auf Urlaub
ACHTUNG: Ein freiwilliger Einsatz ist eine gute Gelegenheit, in ein bestimmtes Berufsfeld hinein zu schnuppern, und macht sich gut in jedem Lebenslauf.

Soziale Freiwilligeneinsätze

Freiwilliges Soziales Jahr

Eine Möglichkeit, freiwillig im Sozialbereich zu arbeiten, ist das „Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)“, das vom **Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste** organisiert wird:

- Mindestalter 18 Jahre, in Ausnahmefällen ab 17 Jahren
- Dauer: 10 oder 11 Monate
- Einsatzbereiche: Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung, mit älteren und pflegebedürftigen Menschen, mit Kindern und Jugendlichen, mit obdachlosen Menschen oder mit Menschen mit psychischer Erkrankung
- Monatliches Taschengeld, derzeit 235 (Stand 2016), Familienbeihilfe bei Anspruch
- Unfall-, Kranken-, und Pensionsversicherung
- Freie Verpflegung; freie Unterkunft oder Fahrtkostenersatz für öffentliche Verkehrsmittel
- Vier Seminarblöcke/-wochen zur Vorbereitung

Ökologische Freiwilligeneinsätze

Freiwilliges Umweltjahr

Wenn du im ökologischen Bereich freiwillig arbeiten möchtest, hast du die Möglichkeit, ein „Freiwilliges Umweltjahr (FUJ)“ zu absolvieren, das von der **Jugend-Umwelt-Plattform JUMP** angeboten wird:

- Mindestalter 18 Jahre
- 6- bis 12- monatige Mitarbeit in einer Umweltschutzorganisation oder auf einem Biobauernhof
- Monatliches Taschengeld von 200 €, 130 € Verpflegungsgeld, 250 € Wohnkostenzuschuss oder die Übernahme der Fahrtkosten von Wohnort zu Arbeitsplatz (Stand 2016), Familienbeihilfe bei Anspruch.
- Begleitender 20-tägiger Lehrgang „BOttom UP – Berufsorientierung und Umweltprojektmanagement“
- Unfall-, Kranken-, Pensions- und Haftpflichtversicherung

Tipps

- Die Broschüre **einfach weg!** der Österreichischen Jugendinfos enthält Infos über verschiedene Möglichkeiten von **Auslandsaufenthalten**: Au-pair, Freiwillig Arbeiten, Jobben, Jobprogramme, Praktika, Schulbesuch und Studium.
- Es gibt noch viele andere Möglichkeiten für **Freiwilligeneinsätze in Österreich**. Auf der Website des **Freiwilligenweb** findest du die Kontakte der Freiwilligenzentren in allen Bundesländern, Organisationen, die Freiwillige weitervermitteln, Einrichtungen, die Freiwillige aufnehmen, und aktuelle Projekte.

WWOOF

Eine weitere Möglichkeit, freiwillig im ökologischen Bereich zu arbeiten, ist WWOOF (We're Welcome on Organic Farms/World Wide Opportunities on Organic Farms). Du arbeitest als freiwillige/r HelferIn auf Biobauernhöfen. Gegen eine Gebühr von 28 € erhältst du eine Adressliste von biologischen Höfen in ganz Österreich, die freiwillige MitarbeiterInnen aufnehmen. Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos.

LINKS

freiwilligenweb.at
Plattform des Sozialministeriums für Freiwillige und Organisationen für Freiwilligenarbeit

fsj.at
Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste, Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr

jugendportal.at/einfach-weg
Broschüre „einfach weg!“ der Österreichischen Jugendinfos

jugendportal.at/themen/gesellschaft-umwelt
Weiterführende Links am Österreichischen Jugendportal

jugendumwelt.at/umweltjahr
Jugend-Umwelt-Plattform JUMP, Infos zum Freiwilligen Umweltjahr

wwoof.at
WWOOF Österreich, Infos rund um WWOOF

Weitere Tipps und Infos zur Ferien- und Nebenjobsuche bekommst du in deiner Jugendinfo: siehe S. 35 oder jugendportal.at/jugendinfos

ADRESSEN JUGENDINFOS

BURGENLAND

Jugendinfo Burgenland
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel: 02682 / 600-1799
E-Mail: jugendinfo@icb.at
oder jugendinfo@bgld.gv.at
www.ljr.at
www.facebook.com/LJR.Burgenland

KÄRNTEN

Landesjugendreferat Kärnten – Jugendinfo
Adlergasse 20, 9020 Klagenfurt
Tel: 050 / 536-16 141
E-Mail: post.jugend@ktn.gv.at
www.jugend.ktn.gv.at
www.facebook.com/Landesjugendreferat Kaernten

NIEDERÖSTERREICH

Jugend:info NÖ
Klostergasse 5, 3100 St. Pölten
Tel: 02742 / 245 65
E-Mail: info@jugendinfo-noe.at
www.jugendinfo-noe.at
www.facebook.com/jugendinfo.noe

Jugend:info NÖ – Wr. Neustadt
Hauptplatz 1, 2700 Wr. Neustadt
Tel: 02742 / 245 65
E-Mail: info@jugendinfo-noe.at

OBERÖSTERREICH

JugendService des Landes OÖ
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel: 0732 / 66 55 44
E-Mail: jugendservice@ooe.gv.at
www.jugendservice.at
www.facebook.com/JugendService.at

JugendService OÖ – Braunau
Salzburger Vorstadt 13, 5280 Braunau
Tel: 07722 / 222 33
E-Mail: jugendservice-braunau@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Eferding
Schmiedstraße 18, 4070 Eferding
Tel: 07272 / 758 23
E-Mail: jugendservice-eferding@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Freistadt
Hauptplatz 12, 4240 Freistadt
Tel: 07942 / 725 72
E-Mail: jugendservice-freistadt@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Gmunden
Marktplatz 21, 4810 Gmunden
Tel: 07612 / 644 55
E-Mail: jugendservice-gmunden@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Grieskirchen
Roßmarkt 10, 4710 Grieskirchen
Tel: 07248 / 644 64
E-Mail: jugendservice-grieskirchen@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Kirchdorf
Kirchengasse 6, 4560 Kirchdorf
Tel: 07582 / 604 16
E-Mail: jugendservice-kirchdorf@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Perg
Johann-Paur-Straße 1, 4320 Perg
Tel: 07262 / 581 86
E-Mail: jugendservice-perg@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Ried
Roßmarkt 9, 4910 Ried
Tel: 07752 / 715 15
E-Mail: jugendservice-ried@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Rohrbach
Stadtplatz 10, 4150 Rohrbach-Berg
Tel: 07289 / 22 444
E-Mail: jugendservice-rohrbach@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Schärding
Ludwig-Pfliegl-Gasse 12, 4780 Schärding
Tel: 07712 / 357 07
E-Mail: jugendservice-schaerding@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Steyr
Bahnhofstraße 1, 4400 Steyr
Tel: 07252 / 540 40
E-Mail: jugendservice-steyr@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Vöcklabruck
Parkstraße 2a, 4840 Vöcklabruck
Tel: 07672 / 757 00
E-Mail: jugendservice-voecklabruck@ooe.gv.at

JugendService OÖ – Wels
Vogelweiderstraße 5, 4600 Wels
Tel: 07242 / 211 411
E-Mail: jugendservice-wels@ooe.gv.at

SALZBURG

akzente Jugendinfo
Anton-Neumayr-Platz 3, 5020 Salzburg
Tel: 0662 / 849 291-71
E-Mail: info@akzente.net
http://jugendinfo.akzente.net
www.facebook.com/akzenteJugendinfoSalzburg

STEIERMARK

LOGO JUGEND.INFO
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316 / 90 370 90
E-Mail: info@logo.at
www.logo.at
www.facebook.com/LOGOjugendmanagement

TIROL

InfoEck – Jugendinfo Tirol
Kaiser-Josef-Straße 1, 6020 Innsbruck
Tel: 0512 / 57 1799
E-Mail: info@infoeck.at
www.mei-infoeck.at
www.facebook.com/InfoEck.Jugendinfo.Tirol

InfoEck – Jugendinfo Imst
Johannesplatz 6–8, 6460 Imst
Tel: 05412 / 665 00
E-Mail: oberland@infoeck.at

InfoEck – Jugendinfo Wörgl
Christian-Plattner-Straße 8, 6300 Wörgl
Tel: 05332 / 78 26 251
E-Mail: woergl@infoeck.at

VORARLBERG

aha – Tipps & Infos für junge Leute – Dornbirn
Poststraße 1, 6850 Dornbirn
Tel: 05572 / 522 12
E-Mail: aha@aha.or.at
www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

aha – Tipps & Infos für junge Leute – Bludenz
Mühlgasse 1, 6700 Bludenz
Tel: 05552 / 330 33
E-Mail: aha.bludenz@aha.or.at

aha – Tipps & Infos für junge Leute – Bregenz
Belruptstraße 1, 6900 Bregenz
Tel: 05574 / 522 12
E-Mail: aha.bregenz@aha.or.at

WIEN

wienXtra-jugendinfo
Babenbergerstraße 1, 1010 Wien
Tel: 01 / 4000-84 100
E-Mail: jugendinfowien@wienXtra.at
www.jugendinfowien.at
www.facebook.com/jugendinfowien

Deine Vorteilskarte für Reisen, Kultur und Freizeit.
In Österreich und Europa. Für junge Leute bis 30.

European Youth Card Austria

www.jugendkarte.at

ÖSTERREICHISCHE **JUGENDINFOS**

Fragen

KOST' NIX!

Alle Fragen sind erlaubt!

VORARLBERG ◆ aha – Tipps & Infos für junge Leute ◆ **www.aha.or.at** ◆

TIROL ◆ InfoEck – Jugendinfo Tirol ◆ **www.mei-infoeck.at** ◆

SALZBURG ◆ akzente Jugendinfo ◆ **http://jugendinfo.akzente.net** ◆

STEIERMARK ◆ LOGO JUGEND.INFO ◆ **www.logo.at** ◆

KÄRNTEN ◆ LJR Kärnten – Jugendinfo ◆ **www.jugend.ktn.gv.at** ◆

OÖ ◆ JugendService des Landes OÖ ◆ **www.jugendservice.at** ◆

NÖ ◆ Jugend:info NÖ ◆ **www.jugendinfo-noe.at** ◆

WIEN ◆ wienXtra-jugendinfo ◆ **www.jugendinfowien.at** ◆

BURGENLAND ◆ Jugendinfo Burgenland ◆ **www.ljr.at** ◆

aha Tipps & Infos für junge Leute

INFOECK Jugendinfo Tirol

akzente salzburg

LOGO! JUGEND.INFO

LAND KÄRNTEN Jugendreferat

JugendService

Jugend:info

WIENXTRA www.jugendinfowien.at

Jugend Info Burgenland

JUGEND INFOS österreichische